

## Auswertungen der Einrichtungsstrukturen des Projektes AQUA

für Bayern

### Rücklauf

Der Rücklauf aus dem Bundesland Bayern betrug für die Träger 47,9% und für die Kitas 53,5%. Insgesamt erhielt das Projektteam von insgesamt N=357 Trägervorteiler/innen einen ausgefüllten Fragebogen zurück. Zudem gingen Angaben aus N=468 Kindertageseinrichtungen in die Berechnung ein (N=1878 pädagogische Mitarbeiter/innen).

### Merkmale der befragten Einrichtungen

#### 1 Einrichtungsarten

Etwa die Hälfte (50,2%) der befragten Mitarbeiter/innen sind in Einrichtungen beschäftigt, die mehrere Altersgruppen betreuen. Etwas mehr als ein Drittel (35,8%) arbeitet in „reinen“ Kindergärten, die Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt besuchen, 7,7% in „reinen“ Kinderkrippen für Kinder unter 3 Jahren und 5,5% in „reinen“ Horten für Schulkinder. 0,8% der befragten Mitarbeiter/innen können aufgrund ihrer Angaben nicht eindeutig zugeordnet werden, da sie unter „sonstiges“ beispielsweise nur „Kindertagesstätte“ angaben, ohne das Alter der Kinder zu nennen. Die durchschnittliche Wochenöffnungszeit der befragten Einrichtungen beträgt 44,4 Stunden (SD=6,4; Min: 25,0 Stunden; Max: 70,0 Stunden).

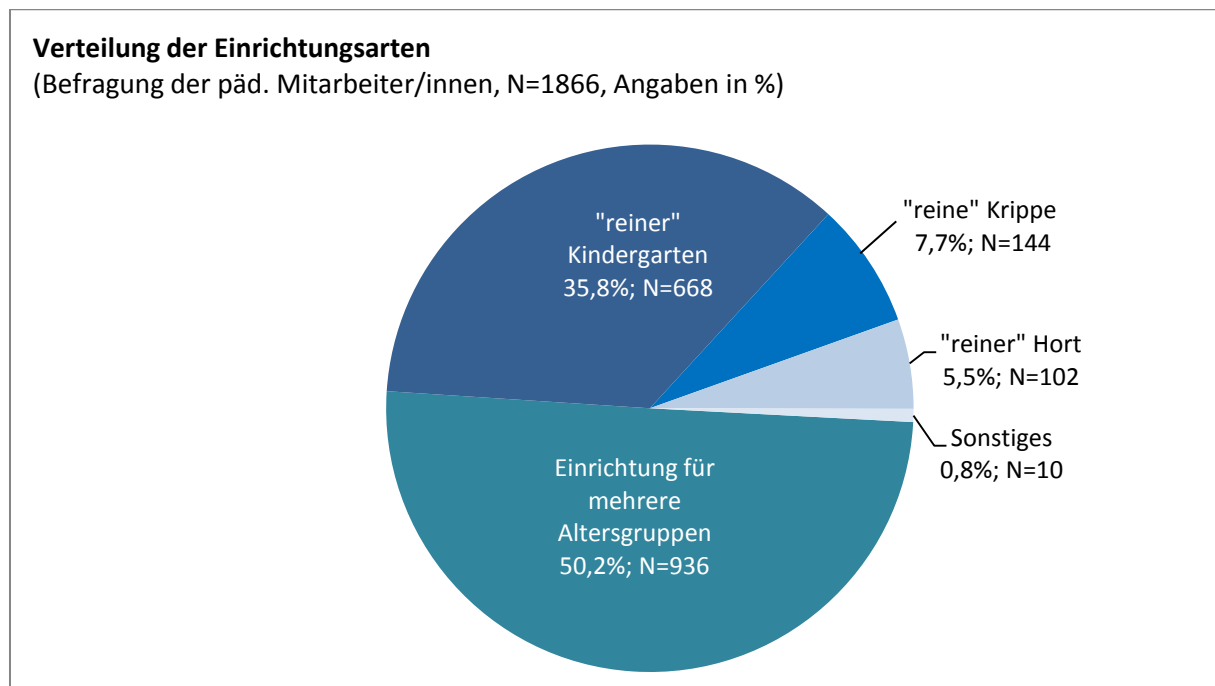


Abb. 1: Einrichtungsarten in Bayern

#### 2 Trägerarten

31,9% der befragten Kita-Mitarbeiter/innen aus Bayern gaben an, in kommunalen bzw. 45,2% in kirchlichen Trägereinrichtungen zu arbeiten. 22,9% sind in nicht-kirchlich freien Trägereinrichtungen beschäftigt. Zu den freien Trägern zählen unter anderem die Arbeiterwohlfahrt, der Paritätische Wohlfahrtsverband, das Deutsche Rote Kreuz bzw. privat-gewerbliche Träger, gemeinnützige GmbHs und sonstige e.V., worunter vor allem Elterninitiativen fallen.

Bei der Befragung der Träger (N=356) aus Bayern zeigt sich ein ähnliches Bild. Hierbei haben die freien Träger mit 28,4% einen etwas höheren Anteil als bei der Befragung der Kita-Mitarbeiter/innen. Bei den kommunalen (29,2%) und kirchlichen (41,8%) Trägern ist der Anteil ähnlich wie bei den pädagogischen Fachkräften.

### 3 Anzahl der Kinder / Anzahl der Gruppen:

Etwas mehr als ein Drittel (35,8%) der Kita-Fachkräfte arbeitet in Kitas, die bis zu 50 Kinder betreuen, 47,5% in Kitas mit bis zu 100 Kindern und ein geringer Anteil von 16,7% in Einrichtungen, die von mehr als 100 Kindern besucht werden.

Die durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder in einer Kita beträgt 69 (SD=36,5; Min: 3 Kinder; Max: 260 Kinder).

Nur 1,1% der Kita-Leitungen berichten, keine Gruppenstruktur in ihrer Einrichtung zu haben. Kitas mit Gruppenstrukturen bestehen durchschnittlich aus 3,2 Gruppen (SD=1,8; Min: 1 Gruppe; Max: 11 Gruppen).

### 4 Standorte der Kitas

40,9% der befragten Einrichtungsleitungen gaben an, dass ihre Einrichtung im städtischen Raum liegt, 59,1% befinden sich hingegen im ländlichen Raum.

Die Einwohnerzahlen der Kommune, in der die Kindertagesstätte der befragten Leitungen liegt, zeigen ein durchwachsendes Bild. 82,3% der befragten Leitungen gaben an, dass ihre Kommune weniger als 100.000 Einwohner hat. 18,4% arbeiten in Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern.

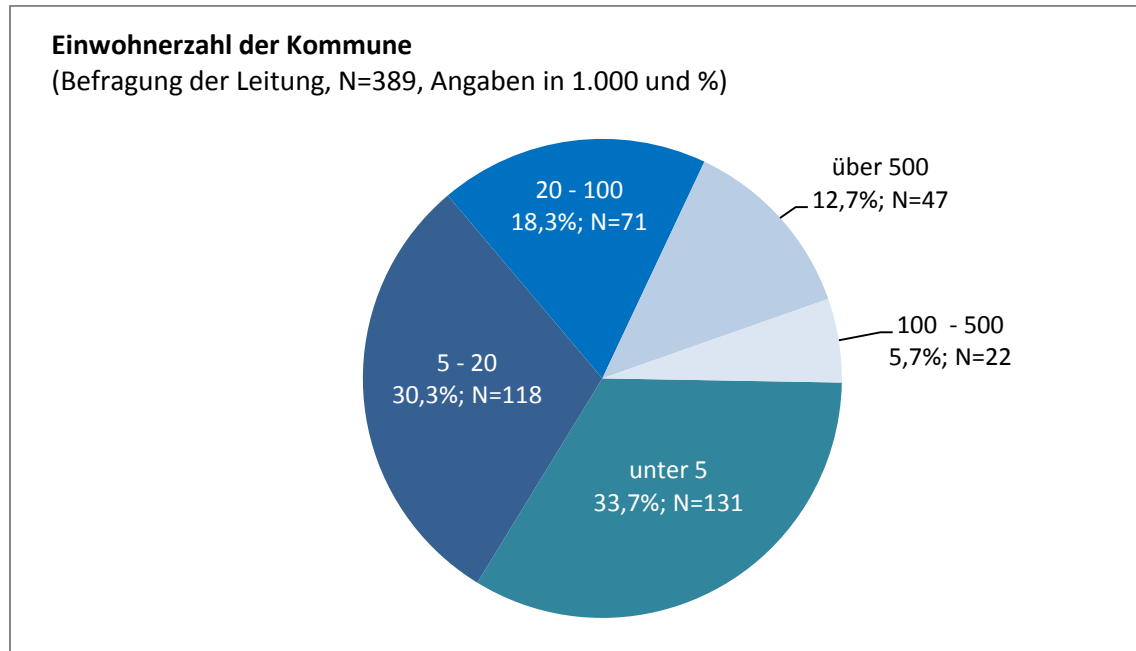


Abb. 2: Einwohnerzahl der Kommunen, in denen die befragten Kitas liegen

### 5 Pädagogischer Ansatz

Von insgesamt N=405 Leitungen wählten 53,8% einen der vorgegebenen Ansätze aus: In 42,7% der Kitas wird nach dem Situationsansatz gearbeitet. Das Konzept der Montessori-Pädagogik wird in 5,4% der befragten Einrichtungen angewendet. Auf die Ansätze der Reggio-, Waldorf-Pädagogik, das Konzept von Infans oder des Waldkindergartens kommen zusammen nur maximal 5,7%. Einen anderen

als die vorgegebenen Ansätze (beispielsweise „lebensorientierter Ansatz“, „Emmi Pikler“ oder ähnliches) nannten 11,6%.

Einige befragte Leitungen (8,9%) gaben an, dass in ihrem Kita-Alltag nach mehr als einem Ansatz gearbeitet wird. 25,7% berichteten aber auch, nach keinem bestimmten Ansatz zu arbeiten.

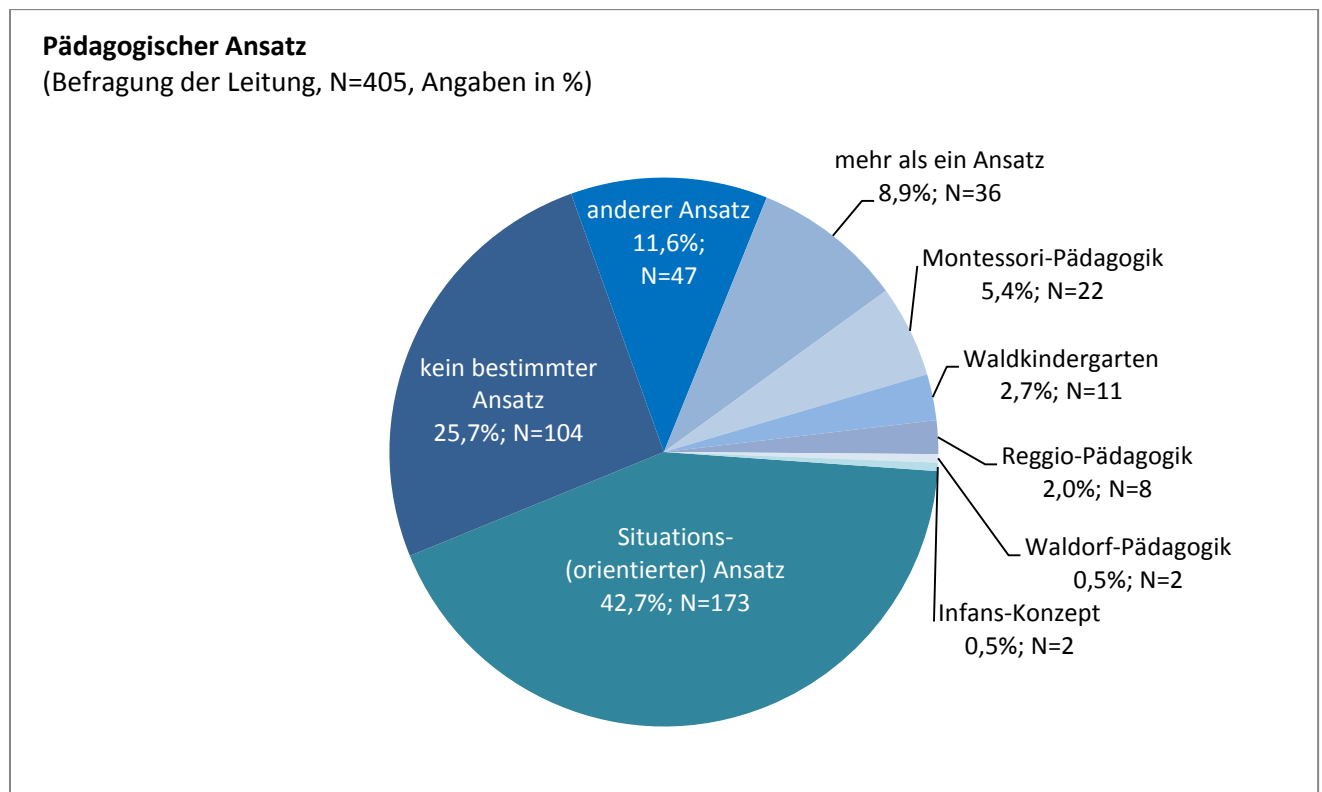


Abb. 3: Wichtigster pädagogischer Ansatz

## 6 Beteiligung bei der Erstellung der Konzeption

In 21,4% (N=402) der befragten Kitas in Bayern wird das Team an der Gestaltung der pädagogischen Konzeption beteiligt, bei 10,5% wirkt der Träger mit. 5,6% bitten auch die Eltern dazu, und bei 1,6% nehmen andere Personen an der Konzeptionserstellung teil, wie z.B. die Fachberatung, der Landesverband oder externe Berater (Mehrfachantworten waren möglich).

Kommunale Träger werden deutlich seltener (6,1%) im Vergleich zu freien (13,0%) und kirchlichen (12,6%) Trägern miteinbezogen. Bei der Differenzierung nach Trägerart zeigen sich sonst keine großen Unterschiede.

## Merkmale der befragten Personen

### 1 Stichprobenbeschreibung Leitungen und Fachkräfte

Von Bayern liegen insgesamt N=1878 Informationen aus den unterschiedlichen Fragebögen vor, die die Teilnehmer entweder in ihrer Funktion als Einrichtungsleitung (N=412) bzw. als Fachkraft ohne Leitungsfunktion (N=1466) einer Kindertageseinrichtung abbilden.

### Geschlecht

Insgesamt 98,0% des befragten pädagogischen Personals sind Frauen und 2,0% Männer.

Betrachtet man nur die Teilgruppe der Einrichtungsleitungen (N=405), entsteht ein ähnliches Bild: Hier beträgt der Anteil der Frauen 96,0% und der Männer 4,0%. Bei den Fachkräften (N=1453) können 98,5% Frauen und 1,5% Männer gezählt werden.

### Alter

Das durchschnittliche Alter der pädagogischen Mitarbeiter/innen beträgt rund 39,4 Jahre (SD=11,1; Min: 17,0 Jahre; Max: 66,0 Jahre). Das durchschnittliche Alter der Leitungen ist mit 44,7 Jahre (SD=9,3; Min: 23,0 Jahre; Max: 64,0 Jahre) etwas höher als das der Fachkräfte mit rund 37,9 Jahre (SD=11,1; Min: 17,0 Jahre; Max: 66,0 Jahre).

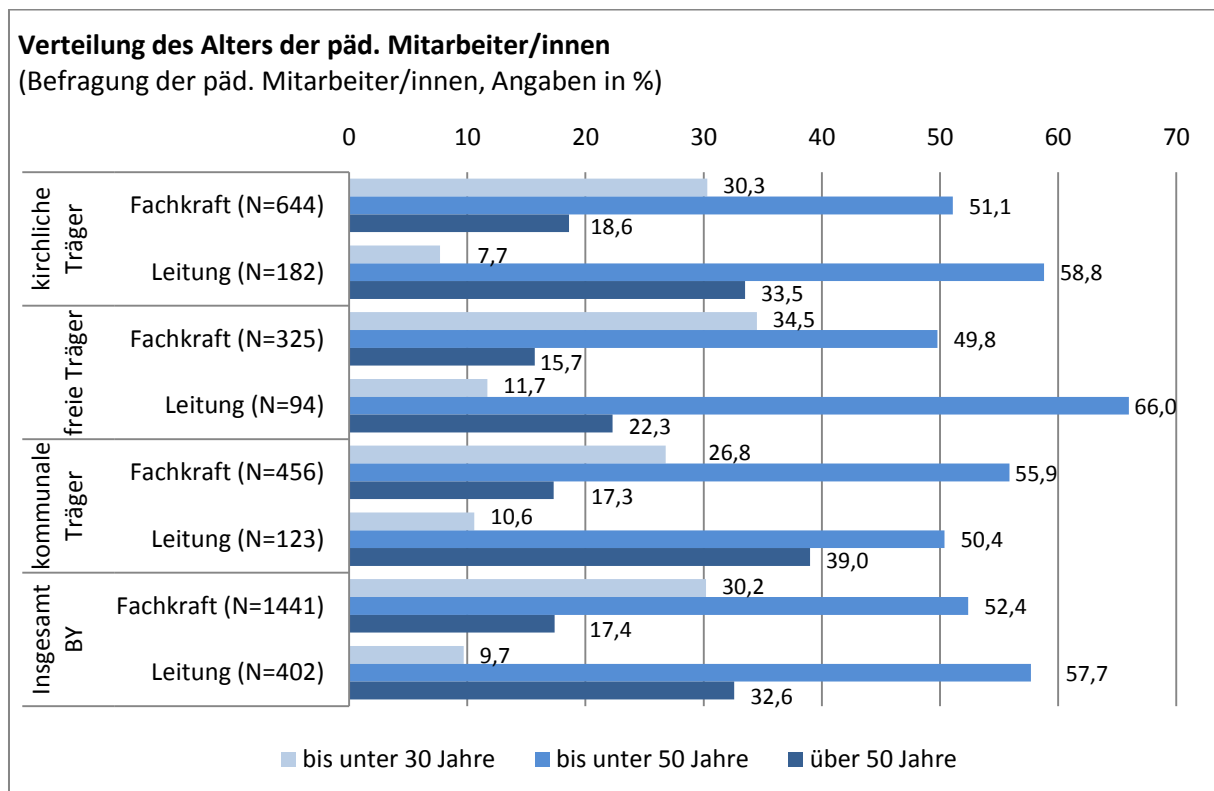


Abb. 4: Verteilung des Alters der pädagogischen Mitarbeiter/innen in BY nach Trägerart / Funktion

Wie auch bei den Leitungen (57,7%), ist der größte Anteil der Fachkräfte (52,4%) zwischen 30 und 50 Jahre alt. In dieser Altersgruppe finden sich am häufigsten (66,0%) Leitungen von freien Trägern, sowie Leitungen kirchlicher (58,8%) Träger.

Insgesamt zeigt sich ein geringer Anteil von Fachkräften über 50 Jahre (17,4%) und von Leitungen unter 30 Jahren (9,7%).

## 2 Personal

Der Großteil (64,2%) an Beschäftigten in bayerischen Kitas sind staatlich anerkannte Erzieher/innen. 38,7% gaben an als Kinderpfleger/in (Kipfl), Sozialassistent/in (Soz. Ass.) oder sozial-pädagogische/r Assistent/in (soz.-päd. Ass.) qualifiziert zu sein 8,8% nannten einen sonstigen nicht-vorgegeben Abschluss, wie z. B.: Kinderkrankenschwester, Fachwirt/in für Organisation und Führung usw. Zusatzqualifikationen, wie beispielsweise zur Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren, absolvierten 2,4%. Daneben gibt es 6,6% Personal mit akademischem Abschluss. Heilpädagogen / Heilpädagoginnen

(HP) oder Heilerziehungspfleger/innen (HEP) sind zu 1,5% vertreten. 0,7% haben keinen Abschluss oder befinden sich in der Ausbildung.

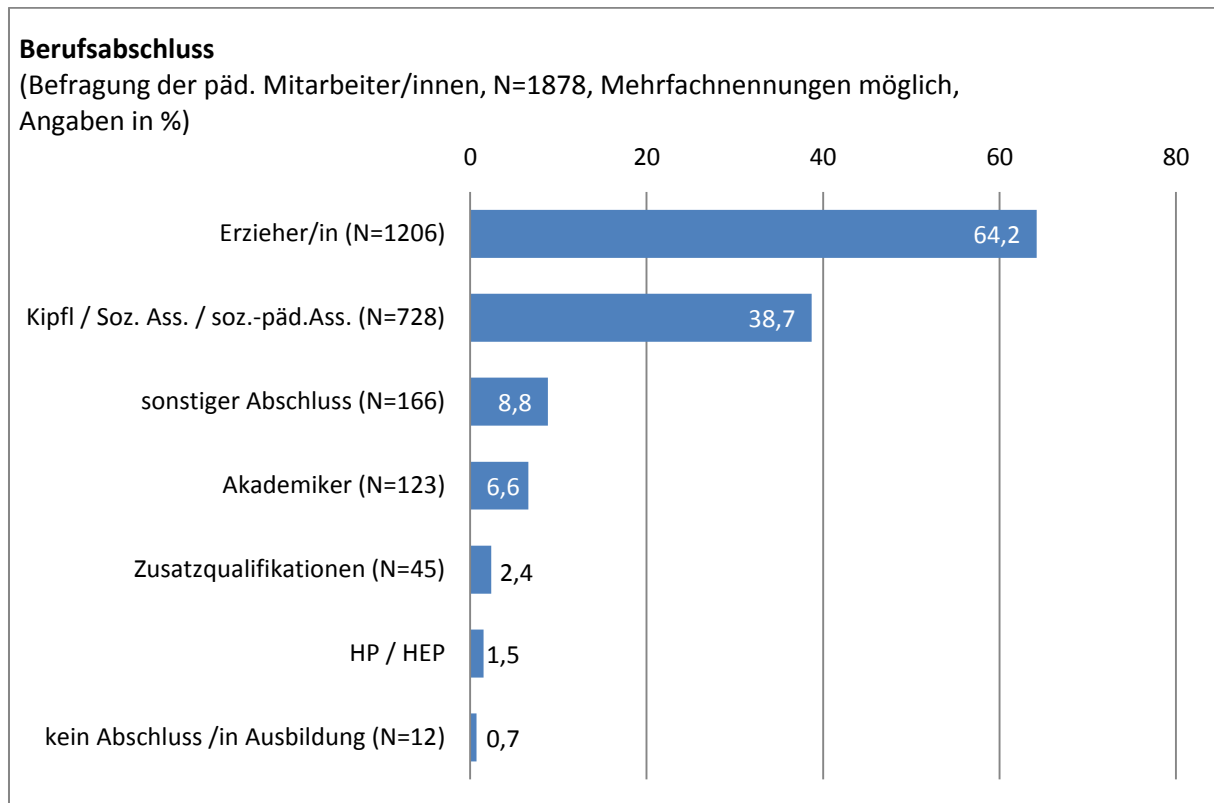


Abb. 5: Berufsabschlüsse der pädagogischen Mitarbeiter/innen

### 3 Freistellung vom Gruppendienst

24,9% der befragten Leitungen in Bayern gaben an, dass sie vom Gruppendienst freigestellt sind. Von diesen befragten Leitungen sind 11,5% bis zu 30% der Arbeitszeit freigestellt, 23,9% zwischen 31% und 60%. Eine Freistellung zwischen 61% und 99% nannten 22,9% der Leitungen, während 41,7% gänzlich vom Gruppendienst freigestellt sind.

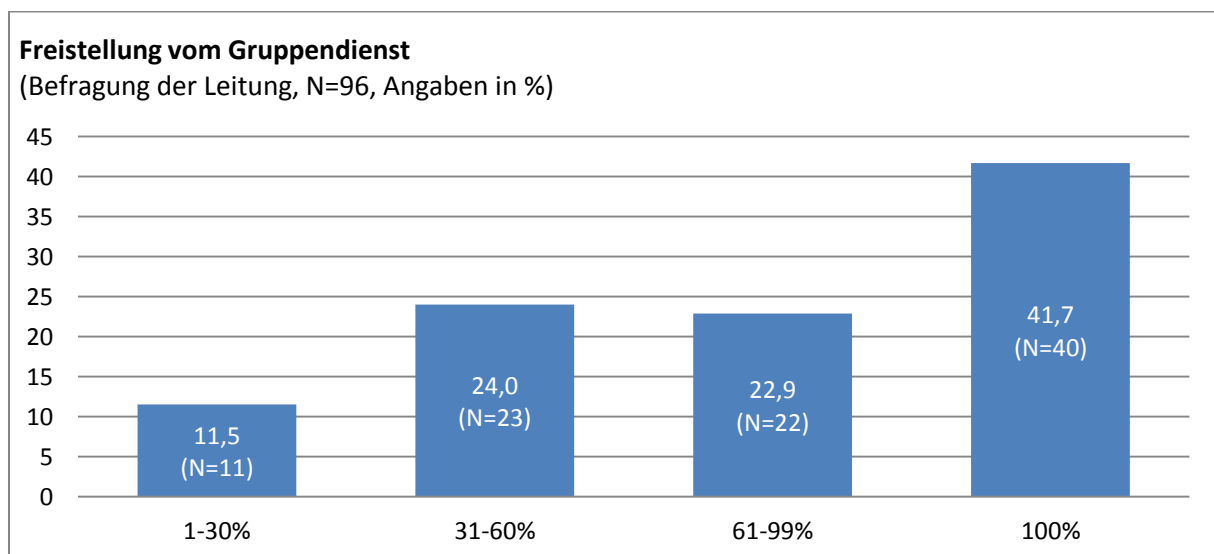


Abb. 6: Freistellung vom Gruppendienst in Bayern

94,3% der insgesamt N=1451 Fachkräfte in Bayern berichteten, dass ihre Leitung nur diese eine Einrichtung betreut. 5,0% gaben an, dass ihre Leitung mehrere Kitas führt, 0,6% der Mitarbeiter/innen haben derzeit keine Leitung, aufgrund von Krankheit etc.

#### 4 Wochenarbeitszeit

Die Leitungen gaben die Wochenarbeitszeit einer Vollzeitkraft mit durchschnittlich 38,6 Stunden an (N=394; SD=2,1; Min: 27,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden).

Die befragten Leitungen (N=398) arbeiten durchschnittlich 36,4 Stunden in der Woche (SD=4,8; Min: 5,0 Stunden; Max: 45,0 Stunden). N=354 Leitungen gaben ihre Wunscharbeitszeit mit durchschnittlich 32,5 Stunden (SD=6,0; Min: 5,0 Stunden; Max: 55,0 Stunden) an.

Bei Fachkräften (N=1449) liegt die durchschnittliche aktuelle Wochenarbeitszeit bei 31,2 Stunden (SD=8,3; Min: 3,0 Stunden; Max: 49,0 Stunden). Ihre gewünschte Wochenarbeitszeit beträgt im Durchschnitt 29,8 Stunden (SD=7,9; Min: 4,0 Stunden; Max: 42,0 Stunden).

Von den insgesamt N=379 Kita-Leitungen sind beinahe zwei Drittel (63,1%) vollzeitbeschäftigt (38,5 und mehr Wochenstunden) und über ein Drittel (36,9%) teilzeitbeschäftigt (weniger als 38,5 Wochenstunden). Die päd. Mitarbeiter ohne Leitungsfunktion (N=1.468) sind über ein Drittel vollzeitbeschäftigt (35,6%) und beinahe zwei Drittel (64,4%) teilzeitbeschäftigt.

Bei über ein Drittel (34,2%) der Teilzeitkräfte und 35,5% der Vollzeitkräfte ist die aktuelle Arbeitszeit zugleich auch die gewünschte Arbeitszeit. 34,0% der pädagogischen Mitarbeiter/innen mit Teilzeitverträgen und 34,7% der Mitarbeiter/innen mit Vollzeitverträgen würden jedoch gerne ihre Wochenstunden reduzieren, während 31,8% der Teilzeitkräfte und 29,8% der Vollzeitkräfte bereit wären, mehr zu arbeiten.

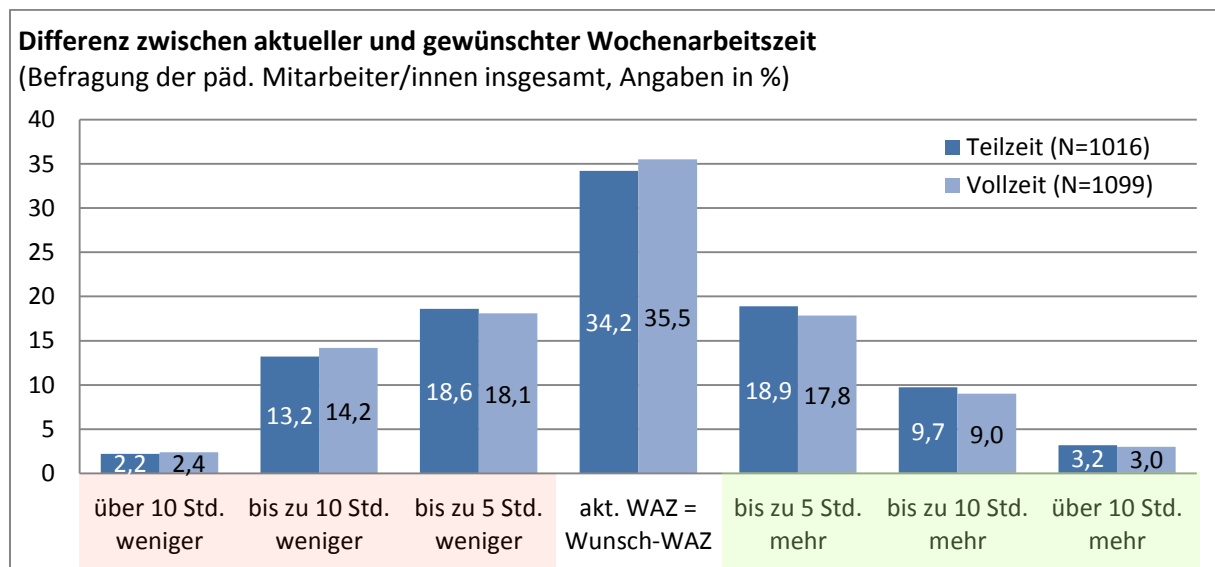


Abb. 7: Differenz zwischen aktueller und gewünschter Wochenarbeitszeit nach Voll- und Teilzeit

#### 5 Verfügungszeit

38,2% der Leitungen gaben an, dass es in ihren Kitas für die Verfügungszeit (Vor- bzw. Nachbereitungszeit) ihrer pädagogischen Mitarbeiter/innen keine Regelung gibt.

Bei der Befragung nannten 63,8% der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion, dass sie über eine Vor- und Nachbereitungszeit verfügen können. Von den päd. Mitarbeiter/innen gab ein Drittel (33,1%) an, die Verfügungszeit auch außerhalb der Einrichtung nehmen zu können.

Die durchschnittliche Verfügungszeit der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion liegt bei 2,6 Stunden wöchentlich (SD=2,2; Min: 0,0 Stunden; Max: 12,5 Stunden). Sie würden sich jedoch 3,7 Wochenstunden wünschen (SD=2,4; Min: 0,0 Stunden; Max: 25,0 Stunden).

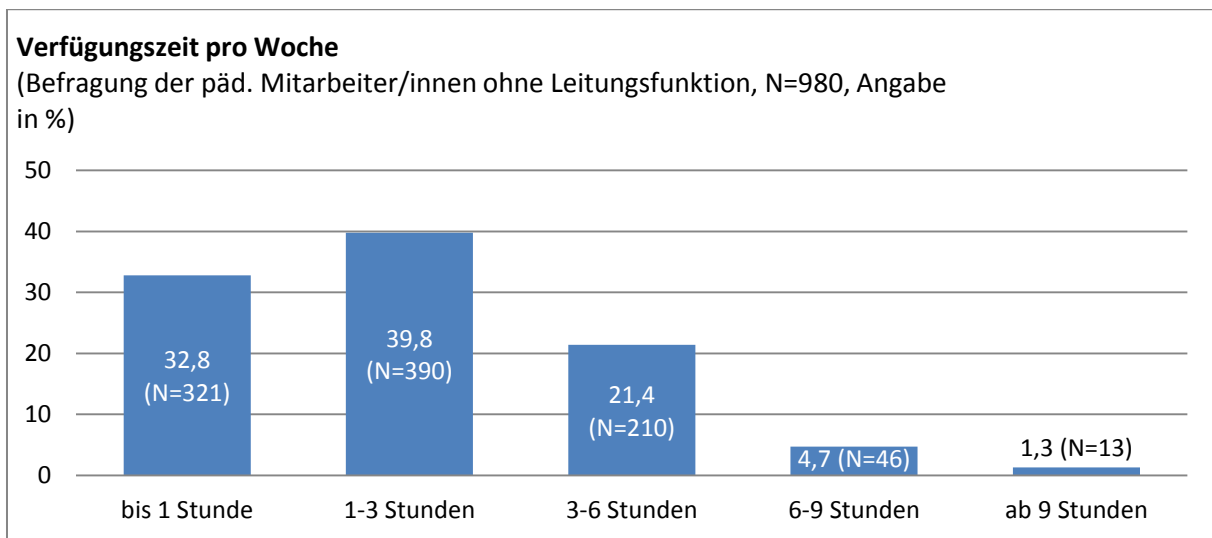


Abb. 8: Verfügungszeit / Woche

### **Projekt-Informationen**

Das Projekt AQUA wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01NV11103 gefördert.

*Laufzeit:* August 2011 bis Januar 2014

*Team:* Dr. Inge Schreyer, Dipl.-Psych, Projektleitung  
Martin Krause, Dipl.-Psych., Dipl. Soz.Päd. (FH)  
Oliver Nicko, Dipl.-Psych.  
Marion Brandl, Pädagogin, M.A. (Elternzeit)  
Josefine Pirker, Pädagogin, B.A.  
Heiko Stanke, B.A. Elementarbildung, Praktikant

*Projektrahmen:* Ausweitung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (AWiFF)

*Internet:* [www.aqua-studie.de](http://www.aqua-studie.de)

*Kontakt:* [info@aqua-studie.de](mailto:info@aqua-studie.de)

Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.